

Europas Flughäfen steht "annus horribilis" bevor

07.02.2009 | 08:49 | (wirtschaftsblatt.at)

Europas Flughäfen steht wegen der Wirtschaftsflaute nach Ansicht des Branchenverbandes ACI ein Schreckensjahr bevor. Dessen Generaldirektor Olivier Jankovec sagte der Nachrichtenagentur Reuters am Freitag, das Passagieraufkommen an Europas Flughäfen sei im Dezember im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 Prozent zurückgegangen. Die Menge der transportierten Fracht sei gar um 21,4 Prozent eingebrochen.

"Wenn ich mit unseren Mitgliedern spreche, dann bekomme ich das Gefühl, dass der Jänner noch schlechter wird", sagte Jankovec weiter. Einige von ihnen hätten bei den Passagieren Rückgänge im zweistelligen Prozentbereich zu beklagen. "2009 wird bei den Fluggast-Zahlen ein 'annus horribilis'. Es wird Stellenstreichungen geben", befürchtete Jankovec, dessen Verband 440 Flughäfen in 45 Ländern angehören.

In Deutschland leiden vor allem die beiden größten Flughäfen unter der Wirtschaftsflaute. Die Zahl der Fluggäste ging im Jänner in Frankfurt um sechs Prozent zurück, in München sogar um zehn Prozent.

Besonders besorgt zeigte sich Jankovec über die Frachtzahlen, die ein Indikator für den Zustand des weltweiten Handels seien. Daraus ließen sich auch Folgen für das Passagieraufkommen erahnen. "Ich sage nicht, dass wir bei den Fluggästen eine Minderung um 20 Prozent haben werden. Aber es gibt noch Raum für einen weiteren Rückgang." Optimistisch betrachtet werde die europäische Flughafenindustrie einen Schwund von fünf Prozent im laufenden Jahr erleiden. "Aber es gibt viel Unsicherheit über die Tiefe und die Dauer der Krise", warnte Jankovec.

Die weltweite Wirtschaftsflaute bewegt viele Unternehmen bei den Reisekosten zu sparen. Zudem sinkt die Reiselust der Menschen, die statt teurer Fernreisen nun verstärkt im eigenen Land oder den angrenzenden Staaten Urlaub machen.

(APA/Reuters)